

SOZIALER TRAININGSKURS (STK)

Ein sozialer Trainingskurs ist ein Gruppentraining und dauert vier Monate. Inhalt und Ziel des Trainings ist es, die jungen Menschen mit ihrem Verhalten und den damit verbundenen (begangenen) Straftaten zu konfrontieren. Mit Hilfe gruppenspezifischer Übungen, Teamarbeit und Methoden zur Selbst- und Fremdeinschätzung werden Stärken und persönliche Ressourcen erkannt, die eine Verhaltensänderung und einen verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und den Mitmenschen ermöglichen sollen. Innerhalb von 16 + 2 Gruppentreffen stehen folgende Inhalte im Fokus:

1. **Einhaltung und Akzeptanz von Gruppenregeln**
2. **Selbstverantwortung**
3. **Mitwirkung am Kursprogramm mit folgenden Modulen:**

Kennenlernen

Kennenlernübungen, Kooperationsübungen, Klärung gegenseitiger Erwartungen und Befürchtungen, Klärung von Regeln und Verabredungen

Straftaten und Rechtsfragen

Auseinandersetzung mit (begangener/en) Straftat/en, Aufzeigen von Konsequenzen für Opfer und Täter, Jugend- und Erwachsenenstrafrecht, Expertengespräche mit Jugendrichter, Justizvollzugsanstalt, Polizei

Konflikte und Gewalt

Konfliktentwicklung, Kommunikationsübungen, Übungen zum Wahrnehmen und Äußern von Gefühlen, Umgang mit Wutgefühlen, Gewaltarten, Motive für Gewalt, Einüben (Rollenspiele) von Konfliktlösungen ohne Gewalt, Erarbeiten von Gewaltvermeidungsstrategien

Sucht

Wirkungen von Drogen und Alkohol, Konsumverhalten, Konsequenzen von Drogenkonsum, Suchtmittelkonsum in Verbindung mit straffälligem Verhalten

Werte und Normen

moralisches Denken und Handeln, Akzeptanz und Einhaltung von Regeln, Selbst- und Fremdbestimmung, Ausgrenzung, Einfluss von Familie, Kultur, Religion und Gesellschaft

Persönlichkeit

Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, Charaktereigenschaften, Stärken und Schwächen, Ressourcensuche

Sport und Erlebnis

Ballsportarten, Klettern, kreatives Gestalten, Kanu- und Fahrradtouren, Besuch von Museen und Gedenkstätten, in der Regel im Rahmen einer Tagesveranstaltung

Kooperation und Verantwortung

Organisation eines gemeinsamen Kochens und Essens, Abstimmung und Entscheidungsfindung mit anderen Teilnehmer/innen, Übernahme von Aufgaben für die Gruppe sowie im Rahmen von Projekten außerhalb der Einrichtung (Tagesveranstaltung)

Zukunft

Realität und Visionen, persönliche Werte, Entwickeln persönlicher Perspektiven

Feedback, Abschluss

Reflexion und Bewertung des Kurses, Selbst- und Fremdeinschätzung der Gruppenteilnehmer, Ausblick, Transfer des Gelernten in den Alltag

Ein Gruppentreffen ist in der Regel folgendermaßen strukturiert:

0. Ankommen, Anleitung der Teilnehmer/innen für vorbereitende Aufgaben
1. Stimmungsrunde
2. Warm up
3. Feedback zum letzten Gruppentreffen
4. Arbeit am Thema
5. gemeinsames Abendessen
6. Arbeit am Thema
7. Abschlussrunde
8. Aufräumen

Die einzelnen Teilnehmer/innen werden hinsichtlich ihrer inhaltlichen Mitwirkung, der Einhaltung der Gruppenregeln und ihrer sozialen Handlungskompetenz eingeschätzt und erhalten regelmäßig ein Feedback sowie Anregungen zur Veränderung und persönlichen Weiterentwicklung.